

Vorwort	1
1. Substanz Turmalin	3
1.1 Eigenschaften des Turmalins	3
1.2 Allegorien	7
1.3 Kristallaufbau	12
1.4 Wesen des Turmalins	16
1.5 Turmalin in der Steinheilkunde	24
1.6 Turmalin und Mesmerismus	26
2. HAMSE	27
2.1 Wassermelonenturmalin	30
2.1.1 Verreibung	30
2.1.2 Prüfmethode	33
2.1.3 Ablauf	34
2.1.4 Symptomensammlung HAMSE	35
2.1.5 Nachbetrachtung	64
2.1.6 Repertorium	66
2.1.7 Zusammenfassung	76
2.2. Chromturmalin	79
2.2.1 Verreibung	79
3. Kasuistiken	81
3.1 Kasuistiken zum Wassermelonenturmalin	81
3.1.1 Patientengeschichte I	84
3.1.2 Patientengeschichte II	87
3.1.3 Patientengeschichte III	92
3.2 Kasuistiken zum Chromturmalin	95
3.2.1 Patientengeschichte IV	95
3.2.2 Patientengeschichte V	104
4. Schlussbetrachtung	109
Anhang	110
Bewegende Erlebnisse mit dem Turmalin	110
Literatur	111
Bezugsquellen	113

*Das Schöne ist eine Manifestation
geheimer Naturgesetze.*

Johann Wolfgang von Goethe

Vorwort

Diese vorliegende Studie ist eine gemeinschaftliche Arbeit von vielen Kolleginnen und Kollegen und Freunden mit zahlreichen Erkenntnissen aus der angegebenen Literatur, der Verreibung, der HAMSE¹ und aus den ersten Verschreibungen des Turmalins. Durch das Zusammenfügen aller Informationen kann ein erstes Bild des homöopathischen Arzneimittels Turmalin entstehen.

Die Verschiedenartigkeit des zusammengetragenen Materials entspricht im Tiefsten dem Wesen des Edelsteins Turmalin, der - eingebettet in Quarz und Feldspat - in den vielfältigsten Farbkombinationen gefunden werden kann. Die Farben variieren vom schwarzen Schörl über Rottöne der Rubellite, Blautöne der Indigolithe, Grüntöne der Verdelithe, Brauntöne der Dravite bis hin zu mehrfarbigen Edelsteinen, wie der von uns ausgewählte und geprüfte Wassermelonen-Turmalin (siehe dazu Kapitel „Das Wesen des Turmalins“).

Turmalinfundstellen, sowohl Stellen von Weltrang, wo Turmaline in großer Menge in farbigen Edelsteinqualitäten gefunden werden, als auch Fundstellen für einzelne Steine, meist dunklere Steine, gibt es über die ganze Erde auf allen Kontinenten und in vielen Ländern verteilt. Das heißt, dass sich dieser Edelstein auf der ganzen Welt findet.

Dem gegenüber sind Saphire, Smaragde, Diamanten sinnliche Einzel-exemplare und nicht überall zu finden. Der Turmalin hingegen - mit seinen tausenden von Einzel-exemplaren in allen Farben - ist daher ein Symbol für das Gruppen-Ich, für die Individualität innerhalb der großen Gemeinschaft der Menschen und wird damit zum Stein für das Zeitalter des Wassermanns, in dem Gleichheit und Brüderlichkeit und die Freiheit des Geistes herrschen sollten.

1 HAMSE = Homöopathische Arzneimittel Selbsterfahrung

Daher danke ich allen, die zu der Vielfalt dieser Studie beigetragen haben, natürlich in erster Linie den Prüferinnen und Prüfern und ihren Supervisoren und Supervisorinnen, für die Mühe, sich einer homöopathischen Prüfung zu unterziehen. Mein Dank auch in Verbundenheit und Freundschaft an Walter Schmitt, dem Apotheker der Enzian-Apotheke, für die Potenzierung und Herstellung des Mittels und die Beiträge zu dieser Studie. Besonderer Dank geht an Katrin Bihlmayer für die vielen Stunden, die wir mit der Zusammenstellung des Materials verbrachten, an Sabine Kautt-Ostarhild für hilfreiche Korrekturen und an Christa Gebhardt, der Chefredakteurin der HZ, für den Gedankenaustausch über den Turmalin.

Mein weiterer Dank gilt den Kollegen und Freunden, die halfen, das Material zu sichten, die Materia Medica zu sortieren und das Repertorium zu erstellen, damit diese Studie entstehen konnte: Ute Schaich, Silvia Sedlacek, Jutta Koschade, Evelyn Voit, Mercedes López de Argumedo, Daphna Cahn und Annette Platzer.

Auch den Patienten, die mir nach Durchsicht ihrer eigenen ‚*Patientengeschichte*‘ die Erlaubnis erteilten, die persönlichen Aussagen im letzten Teil der Studie zu veröffentlichen, möchte ich meinen Dank aussprechen. Jedes neue Mittel kann besser verstanden werden, in dem es beim Patienten angewandt wird, um ihn ein Stück auf seinem persönlichen Lebensweg zu begleiten.

Und letztendlich gilt mein Dank dem Narayana Verlag, der es mir ermöglichte, diese Studie zu veröffentlichen.

Anne Schadde

München, im Oktober 2008

2.1.4 Symptomensammlung HAMSE

Die Symptome sind nach Themen sortiert, besondere Begriffe hervorgehoben und die ungewöhnlichen Empfindungen an das Ende eines jeden Kapitels gehängt.

GEMÜT

Angst

Angst um die Kinder; ich bin aufgestanden und habe geschaut, ob alles in Ordnung ist bei den Kindern. Ich bin allein, mein Mann ist auf Geschäftsreise. (02)

Angst beim Reden (06)

Einsamkeit

Gefühl, verlassen zu werden, im-Stich-gelassen zu werden (06)

Emotionen

Neigung zu weinen; traurig und niedergeschlagen (12)

Auf rührselige Geschichten reagiere ich mit Tränen. (05/xxx)

Ich könnte einerseits jeden anraunzen, der mich was Falsches fragt und andererseits nur heulen. Ich bin todunglücklich wegen meiner Haut und weine, wenn ich in den Spiegel schaue. (02)

Ich fühle mich von vielen Sorgen bedrückt. (08)

Bin in dieser Welt fehl am Platz und werde keiner Anforderung mehr gerecht. (01)

Gelassenheit

Ich reagiere weniger heftig auf Widerspruch. Die Stimmung ist gelassen. (08/xxx)

Ich bin gelassener; weniger aufbrausend oder heftig, wenn mir was nicht passt bei Widerspruch. (08/xxx)

Konzentrationsstörungen

Unkonzentriert (12)

Extrem vergesslich und unkonzentriert (02/xx)

Leute stehen bei mir vor der Tür – ich hatte den Termin in keinsten Weise in meinem Kopf. (02)

Macht Fehler beim Sprechen, macht Fehler beim Lesen, sucht nach den richtigen Ausdrücken (06)

Lächeln

Gut gelaunt mit einem **inneren Lächeln** (siehe Verreibung) (05)

Chaos/Ordnung

Fühle mich etwas unorganisiert, muss viel erledigen, fange viel an, aber der rote Faden fehlt. (05)

Vormittags mal wieder das Gefühl des Chaos: Viel zu tun, wie schaffe ich das alles?

Musste mich „zur Ordnung rufen“ und erst einmal einen Plan machen; dann war alles kein Problem. Beim Hausputz nachmittags habe ich großzügig mal wieder drauf verzichtet, das Parkett nach dem Saugen auch noch zu wischen („sieht ja eigentlich noch ganz sauber aus“). Das ist sonst gar nicht meine Art: zum Hausputz gehört auch Wischen! (05/xxx)

Gemütsmäßig geht es mir gut: es stört mich überhaupt nicht, dass meine Tochter die Teller mittags über die auf dem Tisch verstreuten Zeitungen stellt und den Tisch nicht vorher aufräumt. Gleichgültig gegen Unordnung /Chaos. (05/xxx)

Ich bin den ganzen Tag mit Organisieren und Strukturieren beschäftigt. Habe außerhalb von PMS extremen Putzfimmel bekommen. (02)

Gefühl, in einem Rausch zu sein, will Ordnung schaffen bis zur körperlichen Erschöpfung; bin damit beschäftigt, Ordnung zu schaffen, Ballast abzuwerfen, aufzuräumen, richtige Schwerpunkte zu setzen, Zettelkram zu ordnen. (08/xxx)

Ich habe das Verlangen, Ballast abzuwerfen geistig und materiell. Ich habe mich von alten Unterlagen getrennt. Ich möchte mich von Altlasten befreien. Ich möchte mich auf das Wesentliche konzentrieren. (08/xxx)

3.1.3 Patientengeschichte III

Die nachfolgende Fallgeschichte zeigt den guten Einfluss der **Verschreibung Turmalin C 200** (Wassermelonen-Turmalin) und C 6 täglich auf eine Patientin, die an MS erkrankt ist.

Diese Patientin wurde von einer Kollegin behandelt, kam aber zum Follow-up nach vier Monaten zu mir, um die Wirkung dieses Mittels auf ihr ganzes Leben zu beschreiben.

Bericht der Patientin:

Vor 5 Jahren bekam ich die Diagnose MS. Als Therapie wurde Interferon eingesetzt. Aber wirklich besser ging es mir dann nicht. Erst als ich den Turmalin nahm geschah etwas Wesentliches: Mit der ersten Einnahme des Mittels ging ich in einen Bekleidungsladen und kaufte mir grüne und rote Kleidung. Erst danach habe ich mir den Turmalin angeschaut und gesehen, dass der grün und rot ist.

Mit meiner Krankheit kann ich mich jetzt arrangieren; früher haderte und zerterte ich damit. Jetzt kann ich so das Positive sehen, dass ich ganz viel Zeit habe für mich, da ich berentet wurde.

Durch die Erkrankung befand ich mich in einer Lethargie, ich war durch diesen Frust so müde und gelähmt und wurde zornig und aggressiv. Das hat sich jetzt vollkommen verändert, ich bewege mich gerne und viel.

Als Kind übernahm ich viel Verantwortung. Früher habe ich meine Mutter täglich anrufen, um zu erfahren, wie es ihr geht. Das beendete ich in der Psychotherapie, die ich gemacht habe, aber ich hatte ein schlechtes Gewissen dabei - und das ist jetzt befreit. Und diese Freiheit hat viel mit Farbe zu tun, die Farben leuchten mehr.

Wie war das vorher?

Vorher war das alles so, wie wenn man mit so einer Puderquaste drüber gegangen war; das war alles nebulöser, jetzt ist das alles ausdrucksstärker, die Farben leuchten stärker für mich und das ist Freiheit.

Ich genieße das Leben viel intensiver, vorher war es diffus, sehr nebelig mein Leben, mein Leben war nie zielorientiert.

Was ist diffus?

In einem dunklen Wald sein, wo man am Licht vorbeischaud, da ist es schwammig, nicht greifbar.

Wie ist es dort?

Umherirren, nichts vor Augen haben, keinen Weg sehen, keinen Menschen rechts und links sehen.

Diffus ist auch, wenn man in ein Wasser schaut und nicht auf den Grund sehen kann ... besser kann ich es nicht beschreiben ...

Heute passiert es mir, dass ich Menschen im Gesicht ansehe, was sie denken. Sobald ich an das Mittel Turmalin denke, rutscht mir ein Lachen über mein Gesicht ... das macht mich weich, da bin ich bei mir.

Ich nehme Homöopathie seit 13 Jahren und kein Mittel hat so gewirkt wie der Turmalin. Es ist wie so eine Reise zu mir selbst, wie wenn ich in einem langsamen Zug sitze und ich habe Zeit, mir diese Dinge anzuschauen.

Als ob ich eine neue Identität, wie ein völlig neues Bewusstsein bekommen hätte: Mir Zeit zu nehmen, mich Dingen hinzugeben, nichts aussparen, im Moment zu leben, Dinge in meinem Leben anhalten zu können.

Früher bin ich oft ganz hart mit mir umgegangen, habe mich immer verurteilt, ich bin immer schlecht weggekommen. Wenn jemand einen Schuldigen gesucht hat, dann habe ich aufgezeigt; ich habe mein eigenes Urteil angenommen. Auch wenn ich in der Psychotherapie vieles erarbeitet habe, mit dem Mittel ist auch dieser Funken weg; es hat meine Beziehungen geklärt, sortiert, gereinigt und auch geheilt.

Es klärt mich so - es befreit mich, das habe ich selbst in 100 Stunden Psychotherapie nicht erreicht.

Letztes Jahr hatte ich eine schwere Erkältung und danach ein belegtes, zugefallenes Ohr, das ist jetzt nach dem Turmalin zu 90 % besser. Alles, was ich bis dahin gemacht hatte, half nicht, aber das ist jetzt mit dem Turmalin wirklich besser.

Und was sich noch körperlich verändert hat: Mit der MS war ich träge; mit dem Turmalin habe ich das Bedürfnis, mich zu bewegen, mein Körperbewusstsein ist intensiver und ich spüre meinen Körper mehr.

Wie ist das?

Mein Körper ist näher bei mir. Zum ersten Mal mache ich es mir bewusst, dass meine Seele in meinem Körper wohnt; ich sehe nicht mehr grau, ich sehe das Werden und nicht das Vergehen ...

Wie war der Beginn der Erkrankung?

Am Anfang war es für mich, wie wenn mir jemand ein Messer in den Rücken gerammt hat; von da gehen meine Sensibilitätsstörungen aus; dieser Dolch im Rücken; von dort ging der Schmerz aus.

Wie war das Gefühl?

Rücklings verletzt – ganz feig verletzt.

Wie war das?

Heiß und schmerzhaft, blutig, heiß, schwarz, schwächt mich total.

Ein Empfinden von Ohnmacht, nicht davon laufen können, man ist getroffen, man kann nicht mehr wegrennen, das macht auch Angst.

Der Schutz fällt weg, man hat Angst vor dem nächsten Moment; es ist so bedrohlich; meine linke Seite war verwundet.

Das sind uralte Wunden aus der Kindheit: Als kleines Kind habe ich das schon erfahren, diese Wunden; aber ich heile jetzt, ich gesunde, ich spüre das richtig.

Ich bin ein sortierter Mensch, habe die Gewürze der Reihenfolge nach hingestellt,

es gibt Ordnung auf der Welt, die muss berücksichtigt werden; es darf nur nach dieser Ordnung gehen. Es ist die Ordnung: Die Reihenfolge der Dinge.

Follow-up nach 5 Monaten

Vor der MS war ich phlegmatisch, ein Bewegungsmuffel, jetzt bin ich mit meinem Mann 3000 km Tandem gefahren und ich gehe zum therapeutischen Klettern ...

Ich hätte das nicht geschafft ohne das Selbstbewusstsein mit dem Turmalin, das ist eine andere Energie, die mich abenteuerlustig macht, Lust auf Neues, nicht stehen bleiben, sondern voranschreiten.